

Liebe Kolpingsöhne !      Liebe Kolpingsbrüder !

Wie Euch bekannt ist, wollen wir im Juli/August 1961 eine Hilfsaktion für unseren Pater Josef auf breiter Basis anlaufen lassen.

Bevor wir aber einen Aufruf an die breite Öffentlichkeit richten, müssen wir bei uns beginnen, damit unsere katholischen Mitbürger unserem guten Beispiel folgen können. Unsere Sorge um die Mission können wir unseren Mitbürgern nur dann glaubhaft machen, wenn wir auch selbst schon etwas für die Mission getan haben.

Als wir in einem unserer letzten Ausspracheabende Euch unseren Plan vorgetragen haben, wart Ihr alle davon begeistert. Nun gilt es, diese Begeisterung in die Tat umzusetzen, denn ohne die Tat sind alle Worte eitles Geschwätz.

Wir legen daher diesem Rundschreiben bei:

- 1 Rundbrief an unsere katholischen Mitbürgerinnen und Mitbürger (der in August dem Sel.Heimatblatt beigelegt werden wird)
- 5 Beitragserklärungen
- 1 Rückumschlag

und bitten Euch recht herzlich, vor allem Euch selbst schon jetzt durch Abgabe einer Beitragserklärung zu beteiligen, aber auch im Verwandten-, Freundes- und Bekanntenkreis für unsere Aktion zu werben. Es muß der Stolz eines jeden Kolpingssohnes sein, schon bald 5 ausgefüllte Beitragserklärungen beim Schriftführer abzugeben. Weitere Formulare können jederzeit bei Bedarf beim Schriftführer angefordert werden. Sorgt bitte auch dafür, daß die von Euch geworbenen Förderer ihre Missionsbeiträge pünktlich zahlen.

Pater Josef schreibt in einem Brief vom 8.6.1961 u.a. folgendes:

"...Glaubt mir nur, es ist kein angenehmes Gefühl, wenn man helfen möchte und nicht kann, weil die Mittel fehlen. Mit der glücklichen Initiative der Kolpingsöhne geht uns wirklich ein verheissungsvoller Stern auf. Ich bin davon überzeugt, daß ein solcher Appell in Seligenstadt nicht unbeantwortet bleibt. Eigentlich müsste jeder kath. Christ ein inneres Bedürfnis haben, auf irgend eine Weise an der Ausbreitung des Reiches Gottes mitzuhelfen, denn unsere Religion ist eine weltumfassende Religion, keine Dorfreligion. Es freut mich zu sehen, wie Ihr Kolpingsöhne Eurer Berufung gerecht werdet. Ihr wollt Tat und keine bloßen Worte. Ihr seid wirkliche Missionare. Besonders freut es mich, daß Euer Hochw. Herr Präses, Herr Pfarrer Hampel mit so gutem Beispiel vorangeht. Seid davon überzeugt, daß Gott Euer Bemühen nicht unbelohnt läßt. Jedenfalls Sage ich Euch auch im Namen meiner Mitbrüder von ganzem Herzen Dank für Euren Eifer und Eure Hilfsbereitschaft. Ihr dürft versichert sein, daß ich Euch alle in mein Gebet einschließen werde."

Wollen wir also unseren lieber Pater Josef nicht enttäuschen, sondern unsere Dankbarkeit gegen Gott, daß wir kath.Christen sind und unsere Liebe zu unserer Kirche durch unseren Eifer für die Mission bekunden. Scheuen wir die kleinen Mühen nicht.

Wir wollen auch das Gebet nicht vergessen, für die Mission, für Pater Josef aber auch für das Gelingen unserer Aktion.

Treu Kolping

Euer Präses und Vorstand